



Umgangsformen  
**KOLUMNE**  
schnell erklärt!

Illustration: Kerstin Luttenfelder/anolinesiedler.com

## KNIGGE MOBIL

GUTES BENEHMEN IN U-BAHN, BIM & CO VON:

Yvonne Rueff

### JEDE MINUTE ZÄHLT!

Pünktlichkeit ist heute leider nicht mehr selbstverständlich. Bei Freunden ebenso wie im Beruf. Wenn wir auf die U-Bahn warten, dann muss es stimmen. Drei Minuten auf der Anzeige müssen drei Minuten sein. Man hat ja nichts zu verschenken, schon gar nicht seine Zeit. Aber wie oft warten wir, manchmal auch vergebens, bis ein vereinbarter Termin stattfinden kann? Ohne die gute alte Zeit über die Maßen strapazieren zu wollen, aber damals hat das besser funktioniert. In Zeiten des Festnetzes konnten vereinbarte „Dates“ nur deshalb funktionieren, weil sich alle an die Spielregeln gehalten haben. Heute ist dank SMS & Co alles möglich. Ein kurzfristiges Absagen oder ein „bin gleich da“ ist schnell gesendet. Wir gehen einfach davon aus, dass alle immer erreichbar sind. Ohne Stress können lange geplante Treffen verschoben werden, der andere MUSS eben flexibel sein. Ist das höflich? Wohl kaum. Oft wird der Tagesablauf nämlich strikt geplant, ein Termin jagt den anderen.

Verschiebt sich der eine, bleibt weniger Zeit für den anderen. Oder der Akku des Handys ist leer und die SMS, die die Verspätung ankündigt, geht ins Leere. Machen wir uns nichts vor – Höflichkeit kann man auch heute noch leben. Schätzen wir doch die Zeit, die uns ein anderer zur Verfügung stellt. Das Einhalten von Terminen ist das Mindeste, was wir tun können. Nehmen wir uns ein Beispiel an der U-Bahn. Wenn sie die drei Minuten einhalten kann, können wir das auch. Aus Respekt.

*Yvonne Rueff ist Inhaberin der gleichnamigen Tanzschule und Obfrau der Benefizveranstaltung „Dancer against Cancer“.*



Temporäres Wand-Projekt: 720 m<sup>2</sup> Kunst an der Linken Wienzeile.

## Symbol gegen Aggression

„STOP MOTION“ Eines der größten Wandbilder Europas soll in den nächsten Monaten auf der Wienzeile ein weithin sichtbares Zeichen gegen jegliche Art von Aggression im Straßenverkehr sein. Das Bild des Urban Art-Künstlers GOLIF zielt die 60x12 Meter große Außenseite einer leer stehenden Lagerhalle in der Anschützgasse 1, die noch heuer geschleift werden soll.

## HABEN SIE GEWUSST ...?

... dass Kontrolloren strafen dürfen, **WENN DAS HANDY-TICKET ERST IM ZUG GELÖST WURDE.** Ein Ticket muss immer vor Fahrtantritt gekauft werden.

## Stillecht ins Verkehrsmuseum

Der Oldtimer-Shuttlebus bringt Besucher direkt von der Innenstadt in die Remise Erdberg.



Vom Schwedenplatz über das Hundertwasserhaus direkt ins Verkehrsmuseum Remise nach Erdberg – so verläuft die Route der Oldtimer-Shuttlebuslinie 78M, die am 15. März ihren Betrieb aufgenommen hat. So starten die Besucher jeden Samstag und Sonntag stündlich, beginnend um 10.35 Uhr (letzte Fahrt um 16.35 Uhr), die Zeitreise ins neu gestaltete Verkehrsmuseum der Wiener Linien schon bei der Anreise. Betrieben wird die Buslinie 78M mit Autobussen des Österreichischen Omnibuseumsmuseums aus den unterschiedlichsten Epochen. Das älteste Fahrzeug ist aus dem Jahre 1949 und stammt wie alle anderen Oldtimerbusse, die zum Einsatz kommen, aus dem Hause Gräf & Stift.